



Raum für Visionen



Halbjahresfinanzbericht
zum 30.06.2009

Konzernkennzahlen (NACH IFRS)

kEUR	30.06.2009	30.06.2008 ¹	Veränderung in %
Umsatz gesamt	41.465	45.058	-8 %
Umsatz IT Outsourcing	23.658	26.456	-11 %
Umsatz IT Consulting	15.936	10.499	52 %
Umsatz IT Reselling	1.871	8.103	-77 %
EBITDA	5.560	6.292	-12 %
EBIT	2.635	3.088	-15 %
EBT	1.437	2.142	-33%
Periodenüberschuss	1.308	1.917	-32 %
Abschreibungen	2.925	3.204	-9 %
Investitionen	656	5.812	-89 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,35	0,51	-31 %
Mitarbeiterzahl Periodenende	498	494	1 %
kEUR	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Bilanzsumme	67.432	69.789	-3 %
Eigenkapital	10.072	8.719	16 %
Eigenkapitalquote	15 %	12 %	3 %-Punkte
Anlagevermögen	44.988	47.360	-5 %

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von Beträgen im Halbjahresfinanzbericht 2008 ab (zu Einzelheiten siehe Note 3)

Vorwort zum Halbjahresfinanzbericht 2009

**Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartner und Mitarbeiter,**

mit einem Ergebnis von EUR 1,3 Mio. nach Steuern zum 30. Juni 2009 haben wir unsere Planung vollständig erreicht. Der konsolidierte Umsatz zum Ende des ersten Halbjahres beträgt EUR 41,5 Mio. und liegt damit um 8% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2009 bestätigt uns in den Entscheidungen, die wir im Herbst des vergangenen Jahres getroffen haben. Die Entwicklung in den beiden Kernsegmenten IT Outsourcing und IT Consulting liegt innerhalb unserer Planung. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus dem Umsatzwegfall der ehemaligen Geschäftsfelder Sicherheit und Netze und aus geringeren IT Reselling-Umsätzen im ersten Halbjahr.

Neben der Tatsache, dass IT es ermöglicht, Geschäftsmodelle zeitnah umzusetzen, neue Produkte und Dienstleistungen schnell und gezielt in den Markt zu bringen und auf Geschäfts- und Sicherheitsrisiken umgehend zu reagieren, hilft sie in der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise zudem, Kosten zu senken. Viele Unternehmen setzen derzeit genau hier an und optimieren IT-Prozesse, die zu unflexibel und auch zu kostspielig geworden sind. Die Verschlankung komplexer Systeme und die Reduzierung des unternehmerischen Risikos, beispielsweise durch Outsourcing, stehen dabei im Vordergrund.

Die INFO AG wird als IT-Dienstleister dauerhaft mehr liefern als reine Kostenreduzierung und geringeres Risiko gegenüber Eigenlösungen, denn IT-Produkte und -Dienstleistungen definieren sich nicht mehr rein technisch, sondern über ihren Beitrag zur Unterstützung der Geschäftsprozesse. Mit unserem Full Service-Ansatz und der partnerschaftlichen sowie langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir die optimalen Voraussetzungen für vertrauensvolle Innovationspartnerschaften geschaffen.

Die in diesem Jahr begonnenen Projekte zur Steigerung der Effizienz und Qualität werden wir mit Nachdruck in den kommenden Monaten fortsetzen. Die bislang erzielten Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Entwicklung der zweiten Jahreshälfte wird unter anderem dadurch geprägt sein, inwieweit unsere Kunden von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen sind, und wie sich diese Entwicklung auf unser Geschäft auswirken wird. Aus heutiger Sicht ist eine zuverlässige Prognose nahezu unmöglich. Dennoch gehen wir für 2009 davon aus, dass das Ergebnis in den fortzuführenden Geschäftsbereichen über dem des Vorjahres liegen wird. In welchem Maße der Umsatzwegfall der ehemaligen Geschäftsfelder Sicherheit und Netze in Höhe von ca. EUR 8 Mio. kompensiert werden kann, ist heute nicht konkret zu quantifizieren.

Hamburg, 14. August 2009



Ernst Müller



Stefan Freyer



Holger Sievers



Hannes Zeiner

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die kräftigen wirtschaftspolitischen Impulse und die allmähliche Stabilisierung an den Finanzmärkten sprechen nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft dafür, dass sich die Weltkonjunktur im Sommerhalbjahr 2009 allmählich gefangen hat, auch wenn die gesamtwirtschaftliche Produktion im zweiten Quartal in vielen Ländern nochmals gesunken ist. Häufig war in der Vergangenheit nach Rezessionen eine kräftige Erholung zu beobachten. Da die derzeitige Rezession durch eine Finanzkrise ausgelöst wurde, ist jedoch damit zu rechnen, dass sie länger dauert als gewöhnlich. Ein so genannter Aufholeffekt – also eine sehr rasche Erholung nach besonders starken Produktionseinbußen – ist bei Vorliegen von Banken- und Immobilienkrisen unwahrscheinlich. So rechnen Experten mit einer nur allmählichen Erholung der Weltkonjunktur.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise sorgt für Umsatzeinbrüche in der ITK-Branche. Der Branchenverband BITKOM schätzt einen Rückgang der Umsätze für das laufende Jahr um 2,5 % auf 141 Milliarden Euro. Die Wirtschaftskrise geht an der deutschen Hightech-Industrie nicht spurlos vorbei, trifft sie aber nicht so stark wie viele andere Branchen. Ein leichtes Plus von 0,7 % wird der BITKOM zufolge der Markt für IT-Dienstleistungen erreichen. Darin sind Outsourcing Services enthalten, die in diesem Jahr um 6 % auf 14 Milliarden Euro zulegen werden. In der Krise sind IT-Lösungen gefragt, mit denen Unternehmen effizienter werden und Kosten sparen können. In diesem Bereich sieht BITKOM das stärkste Wachstum. Damit trägt die ITK-Branche wesentlich zur Überwindung der Krise bei.

Bezogen auf das Beratungsgeschäft beurteilt PAC (Pierre Audoin Consulting) die Situation grundsätzlich positiv: Grundtenor ihrer Einschätzung ist, dass sich SAP Services im Bereich Consulting und Systems Integration weiterhin positiver entwickeln als andere IT-Dienstleistungssegmente.

Bericht zur Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

GESAMTUMSATZENTWICKLUNG

Der konsolidierte Umsatz für das erste Halbjahr beträgt EUR 41,5 Mio. und liegt damit um 8 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Segment IT Outsourcing resultiert die Abweichung aus dem Wegfall des Umsatzes der ehemaligen Geschäftsfelder Sicherheit und Netze (EUR 5,6 Mio.). Bezogen auf die Entwicklung dieses Segments ohne den Einfluss der ehemaligen Geschäftsaktivitäten ergibt sich im Vorjahresvergleich eine erfreuliche Steigerung des Umsatzes um 13,4 %. Das Wachstum in diesem Kerngeschäft resultiert aus dem im vergangenen Jahr akquirierten Neugeschäft, für das wir nach den Übernahmeprojekten 2008 im ersten Halbjahr 2009 den dauerhaften Servicebetrieb begonnen haben. Im Segment IT Consulting beträgt der Umsatz EUR 15,9 Mio. und liegt damit um 51,8 % über dem nach IFRS 5 angepassten Vorjahreswert ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich Business Continuity Beratung (siehe Note 3). Im Wesentlichen resultiert das Wachstum aus einem deutlich gesteigerten Projektvolumen im SAP-Beratungsgeschäft.

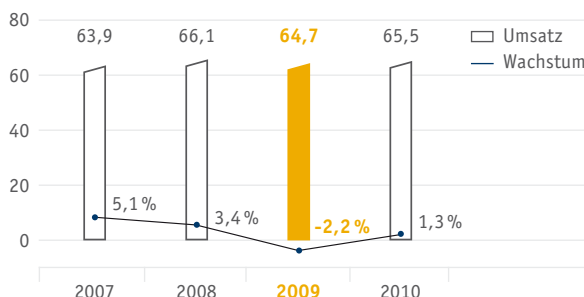
ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr verläuft vollständig innerhalb der Planung. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich das EBIT der fortzuführenden Geschäftsfelder um kEUR 453 auf kEUR 2.635 verschlechtert. Die wesentlichen Ursachen dieser Verschlechterung liegen zum einen in der deutlichen Abnahme der Sonstigen betrieblichen Erträge um kEUR 858 auf kEUR 87 und in dem letztmaligen Wegfall von profitablen Umsatz aus den ehemaligen Geschäftsfeldern Sicherheit und Netze. Letztlich waren im ersten Halbjahr 2009 weniger Mehrkomponentenverträge und daraus resultierende Deckungsbeiträge zu verzeichnen. So betrachtet resultiert das gesamte positive EBIT aus den operativen Ergebnissen der Kerngeschäftsfelder IT Outsourcing und IT Consulting.

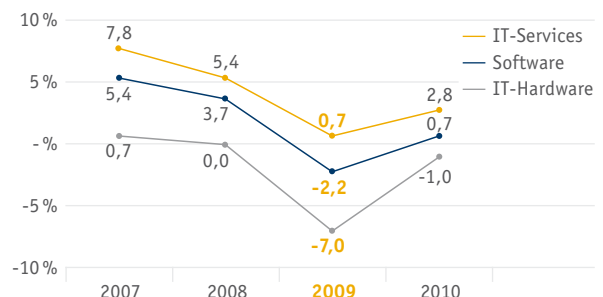
IT soll 2010 wieder wachsen – Markt für Informationstechnik: Hardware, Software, IT-Services

Quelle: BITKOM, EITO/PAC

IT-GESAMTMARKT (IN MRD. EURO)



TRENDS (WACHSTUM IN %)



ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

IT OUTSOURCING

Der Umsatz im IT Outsourcing reduzierte sich um kEUR 2.798 auf kEUR 23.658 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Reduzierung resultiert ausschließlich aus der Aufgabe der ehemaligen Geschäftsfelder Sicherheit und Netze. Bislang konnte dieser Umsatz nur teilweise durch neue Verträge im IT Outsourcing kompensiert werden.

Trotz des Verlusts des margenträchtigen Altgeschäfts konnte das EBITDA auf Vorjahresniveau gehalten werden und das EBIT um 6,9 % auf kEUR 1.821 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Hier wirken sich schrittweise die im vergangenen Jahr begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen aus.

kEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008	Veränderung
Umsatz	23.658	26.456	-2.798
EBITDA	6.017	6.020	-3
EBIT	1.821	1.703	118

IT CONSULTING

Der Umsatz im IT Consulting konnte um 51,8 % auf kEUR 15.936 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Da große Teile dieses Mehrumsatzes durch den Einsatz externer Berater realisiert wurden, um angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung ggf. flexibler reagieren zu können, konnte die Ergebnisentwicklung mit der Umsatzentwicklung nur bedingt Schritt halten. Das EBIT konnte um 7,2 % auf kEUR 1.266 gesteigert werden. Alle Angaben in diesem Segment beziehen sich ausschließlich auf die fortzuführenden Geschäftsfelder.

kEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008	Veränderung
Umsatz	15.936	10.499	5.437
EBITDA	1.546	1.386	160
EBIT	1.266	1.181	85

IT RESELLING

Der Umsatz sank um kEUR 6.232 auf kEUR 1.871 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Ursachen hierfür sind die konjunkturelle Abnahme des Hardwarehandels und ein deutlich reduzierter Auftragseingang von Mehrkomponentenverträgen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das EBIT verschlechterte sich im Berichtszeitraum um kEUR 656 auf kEUR -452. Hier wirkte sich die Auflösung der Mehrkomponentenverträge aus den Vorjahren aus, die zu negativen Abschreibungen in diesem Segment führen.

kEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008	Veränderung
Umsatz	1.871	8.103	-6.232
EBITDA	-2.003	-1.114	-889
EBIT	-452	204	-656

FINANZLAGE

Die Liquidität der INFO AG wurde im ersten Halbjahr 2009 planmäßig durch Auszahlung von Restrukturierungskosten, Zahlungen im Rahmen des aufgegebenen Geschäftsfeldes sowie Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile für 2008 an Mitarbeiter erheblich belastet. Trotzdem konnten die Nettoschulden im engeren Sinne um kEUR 745 auf kEUR 33.584 und im weiteren Sinne sogar um kEUR 5.308 auf kEUR 8.180 reduziert werden.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Berichtszeitraum um kEUR 3.847 auf kEUR 29.640. Diese Entwicklung ist vorrangig auf die Reduzierung von Verpflichtungen aus Finance Lease Verträgen sowie auf den Abbau von langfristigen Bankverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um kEUR 1.576 auf kEUR 25.996 zum Vergleichszeitpunkt. Der wesentliche Grund hierfür ist eine Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, um die Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs abzuwickeln. Die Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs reduzierten sich um kEUR 1.439 auf kEUR 1.724.

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel kEUR 141 (Vorjahr kEUR 304). Die Kreditlinie steht zum Berichtszeitpunkt unverändert in einer Gesamthöhe von kEUR 8.500 zur Verfügung und wurde zum Bilanzstichtag mit kEUR 2.550 (Vorjahr kEUR 359) in Anspruch genommen.

VERMÖGENSLAGE

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 12 % zum 31. Dezember 2008 auf 15 % zum Bilanzstichtag. Die Bilanzsumme reduzierte sich dabei um kEUR 2.357 auf kEUR 67.432.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich analog zu den langfristigen Verbindlichkeiten um kEUR 3.698 auf kEUR 53.047. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch das im Vergleich zu Vorjahren deutlich verminderte Investitionsvolumen und die Reduzierung der langfristigen Forderungen aus Mehrkomponentenverträgen. Ebenfalls analog zu den kurzfristigen Schulden erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um kEUR 1.473 auf kEUR 14.375.

MITARBEITER

Zum Ende des 1. Halbjahres 2009 beschäftigten wir 498 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies bedeutet eine Zunahme um 4 Personen im Vergleich zum 30. Juni 2008 unter Berücksichtigung der Ende letzten Jahres durchgeführten Personalmaßnahmen, die zum 1. Januar 2009 wirksam wurden. Die Veränderung der Personalzahlen in den einzelnen Bereichen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt resultiert aus entsprechenden Umpositionierungen im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen.

DIRECTORS' DEALINGS

Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Geschäfte getätigt.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Anzahl Mitarbeiter (Bilanzstichtag)	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008	31.12.2007
Outsourcing	265	249	225	204
Vertrieb, Marketing	17	27	28	25
Consulting	132	132	130	122
Innovation & Organisation, Interne IT	19	20	14	12
Verwaltung, Vorstand	41	54	57	50
Mitarbeiter des aufgegebenen Geschäftsbereichs	3	15	16	17
Summe (o. Auszubildende)	477	497	470	430
Auszubildende	21	27	24	27
Gesamt	498	524	494	457

Risikobericht

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken innerhalb des Konzerns begrenzt und überschaubar. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum Risikobericht für das Jahr 2008 die Risikolage des Konzerns im ersten Halbjahr 2009 nicht verändert.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2008 unter <http://www.info-ag.de/de/InvestorRelations/> abrufbar.

Erläuternder Bericht zu den Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von EUR 10,25 Mio., das in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt ist. Alle Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum erläuternden Bericht für das Jahr 2008 im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

Der ausführliche Bericht zu den Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB ist im Geschäftsbericht 2008 unter <http://www.info-ag.de/de/InvestorRelations/> abrufbar.

Prognosebericht

KONJUNKTUR- UND BRANCHENAUSBLICK

Die Stimmung der Unternehmen hat sich zuletzt infolge verbesserter Produktionserwartungen etwas aufgehellt, jedoch ist die wirtschaftliche Lage im Hinblick auf die zweite Jahreshälfte nach wie vor ungünstig. Das Ifo-Institut geht davon aus, dass das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten und vierten Quartal um jeweils 0,4 % sinken wird. Nach deren Einschätzung wird sich ebenfalls der Rückgang der Industrieproduktion sowie des privaten Konsums fortsetzen. Auch die Lage am Arbeitsmarkt hat sich verschlechtert, was die Entwicklung der verfügbaren Einkommen trotz verschiedener Steuererleichterungen belastet. Darüber hinaus werden die Investitionen weiter abnehmen, jedoch etwas weniger deutlich als noch zu Beginn des Jahres. Die begrenzten Absatzaussichten der Unternehmen, die restriktive Vergabe von Krediten seitens der Banken, die mit höheren Kreditkonditionen verbunden sind, und die hohe Unsicherheit auf den Finanzmärkten, die sich aus der Furcht vor weiteren Verlusten durch Abschreibungen nährt, wirken weiterhin belastend. Mit einer raschen Erholung der Wirtschaft ist vorerst nicht zu rechnen.

BITKOM dagegen rechnet bereits für 2010 mit einer Besserung der Marktsituation. Der Verband schätzt, dass die Umsätze in 2010 um immerhin 0,3 % auf 141,4 Milliarden Euro anziehen werden. Die ITK-Industrie würde sich damit deutlich besser als die Gesamtwirtschaft entwickeln. Wirtschaftsforscher rechnen in Deutschland mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6 %. Die oberste Priorität für viele Unternehmen besteht mittlerweile darin, die Einnahmen stabil zu halten. Die neuen Schlagworte heißen deshalb Optimierung und Effizienz. IT-Dienstleister sind aufgefordert, den Unternehmen dabei zu helfen, ihre Kosten zu senken und verstecktes Geschäftspotenzial aufzuspüren. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zählen gute und langfristige Kundenbeziehungen und das Vertrauen seriöser Geschäftspartner.

AUSBLICK INFO AG

Wenn wir auch für die zweite Jahreshälfte von einer rückläufigen Wirtschaftsentwicklung ausgehen müssen, halten wir es für realistisch, in unseren Kernsegmenten IT Outsourcing und IT Consulting ein leichtes Wachstum zu erzielen. Die Entwicklung des ersten Halbjahres untermauert diese Annahme. Die größte Herausforderung wird es sein, den profitablen Umsatz unserer ehemaligen Geschäftsfelder Sicherheit und Netze (Rückgang um EUR 8 Mio. für das Gesamtjahr 2009) zu kompensieren. Dabei stellt der Ausgleich der Erträge die eigentliche Herausforderung dar, denn im IT Outsourcing steigt die Profitabilität erst mit der Langfristigkeit der jeweiligen Verträge.

In der zweiten Jahreshälfte werden uns die bereits begonnenen Projekte zur Erhöhung der Effizienz und Qualität weiter begleiten. Erste Teilergebnisse daraus zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die angestrebten Ziele zu erreichen.

Inwieweit sich die Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Unternehmensentwicklung unserer Kunden auswirkt, und welche Konsequenzen sich daraus für die INFO AG ergeben, bleibt auch in der zweiten Jahreshälfte abzuwarten.

Hamburg, 14. August 2009

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009 (NACH IFRS)

kEUR	Notes	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008 ¹
Umsatzerlöse		41.465	45.058
Sonstige betriebliche Erträge		87	945
Materialaufwand		-16.229	-21.078
Personalaufwand		-16.279	-14.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.484	-3.701
EBITDA		5.560	6.292
Abschreibungen		-2.925	-3.204
EBIT (Betriebsergebnis)		2.635	3.088
Finanzerträge		235	249
Finanzaufwendungen		-1.433	-1.195
Ertragsteuern		-129	-225
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1.308	1.917
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	3	-	-696
Periodenüberschuss		1.308	1.221
Ergebnis je Anteil (unverwässert) in EUR		0,35	0,51
Ergebnis je Anteil (verwässert) in EUR		0,35	0,51

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von Beträgen im Halbjahresfinanzbericht 2008 ab (zu Einzelheiten siehe Note 3)

Konzernbilanz

ZUM 30. JUNI 2009 (NACH IFRS)

AKTIVA in kEUR	Notes	30.06.2009	31.12.2008
A. Langfristige Vermögenswerte		53.047	56.745
Immaterielle Vermögenswerte		2.326	2.664
Grundstücke und Bauten		25.955	26.295
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.707	18.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.172	4.315
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.146	1.224
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.363	1.447
Latente Steuern		2.378	2.399
B. Kurzfristige Vermögenswerte		14.375	12.902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.961	10.689
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.273	1.909
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	141	304
C. Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs		10	142
Kurzfristige Vermögenswerte	3	10	142
		67.432	69.789

PASSIVA in KEUR	Notes	30.06.2009	31.12.2008
A. Eigenkapital		10.072	8.719
Gezeichnetes Kapital		10.250	10.250
Kapitalrücklage		3.444	3.444
Bilanzgewinn		-3.622	-4.975
B. Langfristige Schulden	5	29.640	33.487
Rückstellungen		4.183	3.971
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.237	20.724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.774	2.350
Sonstige Verbindlichkeiten		4.446	6.442
C. Kurzfristige Schulden	5	25.996	24.420
Steuerrückstellungen		400	425
Rückstellungen		231	242
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		750	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.531	3.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.959	8.521
Sonstige Verbindlichkeiten		11.125	11.209
D. Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs		1.724	3.163
Langfristige Schulden	3	435	571
Kurzfristige Schulden	3	1.289	2.592
		67.432	69.789

Konzern-Eigenkapitalpiegel (NACH IFRS)

kEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Eigene Anteile	Gesamt
			Pensionen	Angesammelte Ergebnisse		
Stand 01.01.2008	10.250	3.444	-338	6.006	-1.127	18.235
Periodenüberschuss	-	-	-	1.221	-	1.221
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	83	-	-	83
Stand 30.06.2008 / 01.07.2008	10.250	3.444	-255	7.227	-1.127	19.539
Periodenfehlbetrag	-	-	-	-8.072	-	-8.072
Dividenden	-	-	-	-2.811	-	-2.811
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	116	-	-	116
Latente Steuern	-	-	-53	-	-	-53
Stand 31.12.2008 / 01.01.2009	10.250	3.444	-192	-3.656	-1.127	8.719
Periodenüberschuss	-	-	-	1.308	-	1.308
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	66	-	-	66
Latente Steuern	-	-	-21	-	-	-21
Stand 30.06.2009	10.250	3.444	-147	-2.348	-1.127	10.072

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

HALBJAHR 2009

kEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	66	83
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	-21	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	45	83
Konzernergebnis	1.308	1.221
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	1.353	1.304

Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009 (NACH IFRS)

KEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008 ¹
1. Operativer Bereich		
Periodenergebnis nach Steuern	1.308	1.221
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-696
Periodenergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäftsbereich	1.308	1.917
Ertragsteuern	129	225
Finanzergebnis	1.198	945
Gezahlte Ertragsteuern	-149	-400
Gezahlte Zinsen	-215	-81
Erhaltene Zinsen	209	209
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.925	3.204
Verlust (+)/Gewinn (-) aus Anlagenabgängen	35	24
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-28	-710
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	244	-136
Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-368	-5.232
Zunahme (+)/Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-971	-2.002
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.317	-2.037
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	56	8
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-339	-240
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-283	-232
3. Finanzierungsbereich		
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	-	2.774
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.431	-1.038
Gezahlte Zinsen	-1.071	-1.057
Veränderung von Leasingverbindlichkeiten	-2.579	-2.695
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.081	-2.016
Fondsveränderung aus fortzuführendem Geschäftsbereich	-1.047	-4.285
Fondsveränderung aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-1.307	196
Fondsveränderung	-2.354	-4.089
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	-55	3.398
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	-2.409	-691
Fondsveränderung	-2.354	-4.089

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von Beträgen im Halbjahresfinanzbericht 2008 ab (zu Einzelheiten siehe Note 3)

Erläuternde Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss 2009

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde am 14. August 2009 vom Vorstand zur Veröffentlichung genehmigt.

Die INFO AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Hamburg. Die Aktien der INFO AG werden öffentlich gehandelt.

Der Konzernzwischenabschluss ist einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausgenommen nachstehender Änderungen unverändert fortgeführt.

IAS 34

Die Änderung des IAS 34 sieht vor, dass ein vollständiger Abschluss eine Gesamtergebnisrechnung beinhaltet. Im Falle der INFO AG wird die Auswirkung einer erfolgswirksamen Buchung des SORIE in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das Periodenergebnis dargestellt.

IAS 23

IAS 23 wurde dahingehend geändert, dass das Aktivierungswahlrecht für Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte zugerechnet werden können, zu einer Aktivierungspflicht angepasst wurde. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf die Bilanz der INFO AG, da von dem Aktivierungswahlrecht während der Bauphase von 2004 bis 2006 Gebrauch gemacht wurde.

IFRS 8

Die Angabe von Informationen, anhand derer die Art und die finanziellen Auswirkungen der vom Unternehmen ausgeübten Geschäftstätigkeiten sowie des wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, beurteilt werden kann, ist ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden. Da von der Segmentberichterstattung bereits seit 2007 Gebrauch gemacht wird, ergibt sich keine wesentliche Änderung.

Die Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden gegenüber dem Jahresende 2008 zum 30. Juni 2009 wie folgt angepasst: Der Rechnungszinsfuß erhöhte sich auf 6 % nach 5,85 % im Vorjahr. Es wird von einer jährlichen Steigerungsrate der Gehälter, soweit relevant, von 0 % (Vorjahr 0 %) und der Pensionen von 2 % (Vorjahr 2 %) ausgegangen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen unverändert übernommen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 unverändert fortgeführt.

3. AUFGEGEBENER GESCHÄFTSBEREICH

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 10. November 2008 hat der Vorstand der INFO AG am 22. Oktober 2008 beschlossen, sich im Rahmen der Portfolio-Bereinigung zukünftig auf die Kernsegmente IT Outsourcing und IT Consulting zu fokussieren und sich aus der Business Continuity Beratung zurückzuziehen. In diesem Zusammenhang wurden alle Aktivitäten der Geschäftseinheit Heine und Partner sowie der Vertrieb des Softwareproduktes XENCOS® eingestellt. Der Geschäftsbereich Business Continuity Beratung wurde zum Jahresende 2008 vollständig stillgelegt. Die Kerngeschäftsbereiche IT Outsourcing und IT Consulting sind hiervon nicht betroffen und wurden unverändert fortgeführt.

Gemäß der Regelungen von IFRS 5 werden alle Aktivitäten des Geschäftsbereichs Business Continuity Beratung zusammengefasst und als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Gemäß IFRS 5.34 sind die Vergleichsperioden entsprechend anzupassen.

Der aufgebene Geschäftsbereich wurde bislang dem Segment IT Consulting zugeordnet.

Die Netto-Cash Flows des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellen sich wie folgt dar:

kEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
1. Operativer Bereich		
Jahresergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-696
Ertragsteuern	-	-52
Finanzergebnis	-	109
Gezahlte Zinsen	-	-74
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-	283
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	132	202
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-722	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-590	-228
2. Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-	-1.147
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-	-1.147
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Zinsen	-	-35
Veränderung von Leasingverbindlichkeiten	-717	1.606
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-717	1.571
Fondsveränderung aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-1.307	196

4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

kEUR	30.06.2009	31.12.2008
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	141	304
Kontokorrentkredite	-2.550	-359
	-2.409	-55

5. SONSTIGE SCHULDEN

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um kEUR 3.847 auf kEUR 29.640. Dies ist im Wesentlichen auf eine Abnahme der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um kEUR 2.268 auf kEUR 4.195 zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um kEUR 1.576 auf kEUR 25.996. Mit diesen Mitteln wurden Verbindlichkeiten abgebaut. Im Wesentlichen wurde die im Vorjahr gebildete Restrukturierungsrückstellung um kEUR 1.563 auf kEUR 410 verringert.

6. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Verbesserung des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um kEUR 6.354 auf kEUR 4.317 im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einer Abnahme der kurz- und langfristigen Forderungen aus Mehrkomponentenverträgen.

Es wurde im Berichtszeitraum kein neuer Kredit aufgenommen. Der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasinggebern verlief planmäßig.

7. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen der Geschäftssegmente des Konzerns für das erste Halbjahr 2009 und 2008:

kEUR	IT Outsourcing		IT Consulting		IT Reselling		Konzern	
	06. 2009	06. 2008	06. 2009	06. 2008	06. 2009	06. 2008	06. 2009	06. 2008
Umsatz	23.658	26.456	15.936	10.499	1.871	8.103	41.465	45.058
EBITDA	6.017	6.020	1.546	1.386	-2.003	-1.114	5.560	6.292
EBIT	1.821	1.703	1.266	1.181	-452	204	2.635	3.088

Bei den Vermögenswerten haben sich im ersten Halbjahr 2009 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Vergleichszahlen des Bereichs IT Consulting für das erste Halbjahr 2009 weichen von den im Halbjahresfinanzbericht 2008 veröffentlichten Zahlen ab. Grund hierfür ist eine Anpassung, welche sich aus der Anwendung von IFRS 5 ergibt. Einzelheiten hierzu siehe Note 3.

Für nähere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Konzernzwischenlagebericht.

8. KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating aufrechterhalten wird. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der definierte Verschuldungsgrad den Wert von 50 % nicht überschreiten. Bedingt durch die Aufgabe des Geschäftsbereichs Business Continuity Beratung (siehe Note 3) und die damit verbundenen außerplanmäßigen Abschreibungen und Ausgaben mit Auswirkungen auf das Eigenkapital, konnte diese Richtlinie zum Ende des zweiten Halbjahres 2008 nicht mehr eingehalten werden.

KEUR	Juni 2009	Dezember 2008
Kasse und Bank	141	304
Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	-24.190	-23.287
Summe Banken	-24.049	-22.983
Rückstellungen für Pensionen	-3.141	-3.125
Sonstige langfristige Rückstellungen	-1.043	-846
Summe langfristige Rückstellungen	-4.184	-3.971
Langfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	-1.774	-2.350
Kurzfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	-1.237	-1.158
Summe Verbindlichkeiten LuL	-3.011	-3.508
Forderungen aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	606	797
Verbindlichkeiten aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	-578	-710
Summe finanzierte Handelsgeschäfte	28	87
Forderungen aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	6.483	7.674
Verbindlichkeiten aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	-9.997	-12.852
Summe Finance Leasing	-3.514	-5.178
Langfristige Forderungen verbundene Unternehmen	1.146	1.224
Kurzfristige Forderungen verbundene Unternehmen	-	-
Summe verbundene Unternehmen	1.146	1.224
Nettoschulden im engeren Sinne	-33.584	-34.329
Rechte aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	30.275	26.195
Verpflichtungen aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	-4.871	-5.354
Summe Operate Leasing	25.404	20.841
Nettoschulden im weiteren Sinne	-8.180	-13.488
Eigenkapital	10.072	8.719
Verschuldungsquote	44,8 %	60,7 %

9. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der INFO AG sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 zu qualifizieren. Einzelheiten zu Geschäfts- und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind im Konzernabschluss 2008 erläutert.

Im Berichtszeitraum lagen keine weiteren Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

10. ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Frank Winkler, Hamburg, Privatier, Vorsitzender
Christian Herr, München, Privatier, stellv. Vorsitzender
Henrik Schliemann, London, Managing Director bei Hawkpoint Partners Ltd.
Harald Schröder, Hamburg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Partner der Sozietät Nörenberg Schröder
Mitglied des Verwaltungsrats der ODLO Sports Group, Hünenberg, Schweiz
Andreas Janasek*, Bad Bramstedt, Gruppenleiter Supply Chain
Uwe Schubkegel*, Henstedt-Ulzburg, Gruppenleiter PM&S

* Arbeitnehmervertreter

Uwe Schubkegel hat das Unternehmen zum 30.06.2009 verlassen. Der gewählte Nachfolger im Aufsichtsrat ist Günther Ingwersen, Bordesholm, Customer, Client & Monitoring Services/Client Services

11. MELDEPFLICHTEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine anzeigepflichtigen Vorgänge gemäß den Angaben zum Directors' Dealing.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der weitere Geschäftsverlauf 2009 erfolgt planmäßig, ohne dass besondere Ereignisse eingetreten sind.

Hamburg, 14. August 2009

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 14. August 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klimmer
Wirtschaftsprüfer

Dornecker
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 14. August 2009

Der Vorstand

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner

Herausgeber

INFO AG

Grasweg 62–66
22303 Hamburg
www.info-ag.de

Kontakt

Brigitte Salgert
Tel.: +49 40 27136-8169
Fax: +49 40 27136-8205
E-Mail: brigitte.salgert@info-ag.de

Impressum

Konzept & Design

IR-One AG & Co. KG, Hamburg
www.ir-1.com

Text

INFO AG, Hamburg

Druck

tvdruck GmbH, Bielefeld

Fotos

Avenue Images, iStockphoto

